

Donnerstag, 13. August 2015

Warum Auto-Hacks absehbar sind

Als hÄtte ich es geahnt... Volkswagen hat massive Sicherheitsprobleme und verhÄllt sie anstatt sie zu lÄsen.

Seit drei Jahren ist Volkswagen bekannt dass SchlÄssel fÄr ihre Autos und deren "Security" trivial zu brechen sind. Brechen weil - wie bei Mifare Classic (der Vergleich drÄngt sich einfach auf) - viele einfache Sicherheits-Schranken erst gar nicht gesetzt wurden. Der Pool an Zufallszahlen ist viel zu klein, es gibt keine BeschrÄnkung der Anmeldeversuche, der Halter des Wagens wird gar nicht Äber Fehlversuche informiert (wenn da 1000 stehen kÄnnte er sich ja Gedanken machen) und so weiter.

Wenn das Auto gestohlen wird, geht dann natÄrlich die Versicherung davon aus dass der Halter den SchlÄssel liegengelassen hat. Oder der Dieb anders dran kam; weil es gibt ja keine Einbruchsspuren. Der Halter mÄsste also beweisen dass noch alles in Ordnung ist bei ihm; die Umkehrung der Unschuldsvermutung.

Das perfide ist aber: Volkswagen weiss das seit drei Jahren. Und anstatt was zu machen haben sie die Forscher gezwungen, ihre Forschungsergebnisse zurÄckzuhalten. Das heisst, Diebe haben seit drei Jahren leichtes Spiel. Wurde in den drei Jahren etwas gemacht? Wurden die SchlÄssel und die entsprechenden Sicherheitssysteme in den anfÄlligen Autos getauscht?

Nein. Warum auch? Es gibt keinen Aufschrei.

Und genau deswegen sollte Security by Obscurity verboten sein. Ich weiss nicht, wieviele Autos inzwischen als gestohlen gemeldet wurden aus diesen Fahrzeugreihen, aber es wurde den Dieben ziemlich einfach gemacht...

Geschrieben von rince in CCCS um 11:32